

Du, Maria, fandst vor allen

T. und M.: aus "Lieder für die Festtage des ganzen Jahrs" Landshut 1803

Du, Ma - ri - a, fandst vor al - len schon zur er-sten Le - bens - zeit
Got - tes höch-stes Wohl - ge - fal - len und das Recht zur Se - lig - keit,
Wie die Mut - ter dich emp - fan - gen, o ge - be - ne - dei - tes Kind,
hat dein Da - sein an - ge - fan - gen, Gott zu le - ben oh - ne Sünd'.

2. Dich hat keine Schuld beflecket, wie der Christ es fei'rlich meint;
dich die Schlange nie gehecket*, wie's für dich geziemend scheint.
Himmelstochter, ja wir glauben: Dir hat Gott der Herr verlieh'n,
nie dem Satan zu erlauben, dich in Adams Fall zu zieh'n. * geheckt = ausgebrütet
3. Gottes Sohn hat ausersehen, du sollst seine Mutter sein;
könnte würdig dies geschehen, wärest du nicht allzeit rein?
Für den Göttlichen auf Erden, den dein keuscher Leib gebar,
sollte nicht erwählet werden, die befreit von Erbschuld war?
4. Soll man dich als Tochter kennen, mit der Eva Lust vertraut?
Möchte dann erst dich ernennen Gottes Geist zu seiner Braut ?
Du sollst durch die Schlang erliegen, wie die ganze Menschheit litt;
dann der Schlange List besiegen, da dein Fuß ihr Haupt zertritt?
5. Nein doch! Allzeit ist gewesen deines Lebens Ursprung rein:
Einzig bist du auserlesen, dich zog Adams Fall nicht ein.
Ach, erbitt' uns von der Sünde wahre Freiheit immerzu!
Und erwirb, daß jeder finde auf dem Kampf des Sieges Ruh'.